

Studie: Mangelnde Selbst- und Sozialkompetenz bei Führungskräften

Ein Plädoyer für betriebliche Gesundheitsförderung in KMU

Führungskräfte in Klein- und Mittelbetrieben (KMU) weisen eine mangelhafte Selbst- und Sozialkompetenz auf, 20% der Manager leiden unter psychosozialen Belastungen, aber nur 11% der KMU nutzen die Lösungspotenziale einer betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF), wie eine Studie der Unternehmensberatung logo consult ergab. „BGF ist Chefsache“, sagt Studienautor Helmut Graf, „und erfordert ein Mindestmaß an Organisations- und Personalentwicklung“.

„Gesundheit und psychosoziale Wohlbefinden sind elementare Voraussetzungen für die Motivation, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der MitarbeiterInnen und damit den wirtschaftlichen Erfolg jeden Unternehmens“, skizziert Graf, Unternehmensberater, Arbeitspsychologe und Psychotherapeut, den Nutzen.

Obwohl die psychosozialen Belastungen – Stress, Angst, Burnout, u.a. – auch durch die schlechte Wirtschaftslage spürbar zugenommen hätten, stünden bei den Führungskräften nach wie vor betriebswirtschaftliche Kriterien im Vordergrund. Womit sie am Problem vorbei agieren, denn Lö-

sungen wären nur aus einer ganzheitlichen Sicht in Form von BGF zu erwarten.

Für die vom Fonds Gesundes Österreich, von der Fachgruppe Unternehmensberatung & Informationstechnologie der WK Kärnten, vom Kärntner Landesverband für Psychotherapie sowie von der BA/CA geförderte Studie wurden 850 kleine (10 bis 49 Beschäftigte) und mittlere (50 bis 249) sowie 300 Jungunternehmen (bis 9 Beschäftigte) in Kärnten kontaktiert – mit dem Ergebnis, dass unter den erhobenen Mankos „bereits die Qualität der Arbeit leidet“, erklärt Studienkoautor Vincent Grote. Wie schon aus anderen Untersu-



„Chefsache“: H. Graf. Foto: logo consult

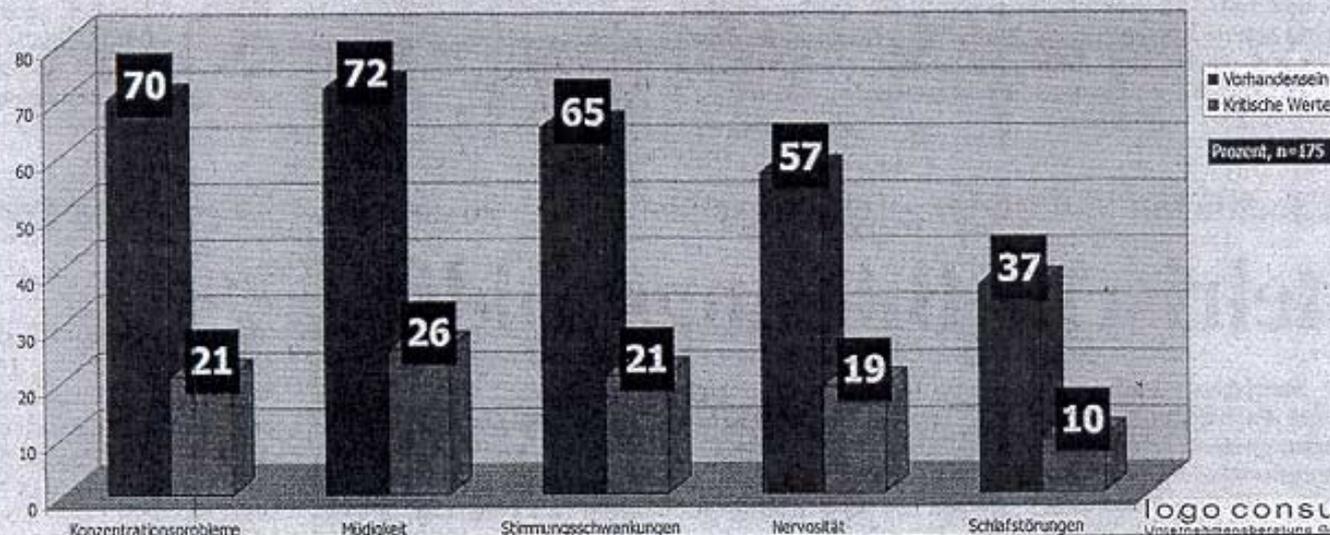
chungen ging auch aus der logo consult-Studie hervor, dass Sinnfindung in der Arbeit der wichtigste Motivator ist.

Die stärksten psychosozialen Belastungen ergaben sich aus: Wenig Zeit für Familien- und Privatleben (57%), Psychische Belastung (55%), Arbeits- und Zeitdruck (53%), Stress (48%), Probleme in Management/

Führung/Organisation (47%) sowie Fachliche Belastung (46%). Im Ranking der psychischen und somatischen Beschwerden führen demnach Rückenschmerzen (30%) vor Müdigkeit (26%), Konzentrationsproblemen (21%), Stimmungsschwankungen (21%), Nervosität (19%) und Schlafstörungen (10%). Lange Arbeitszeiten (im Schnitt mehr als 50 Wochenstunden), Demotivation sowie hohe individuelle Belastungen zeigten sich signifikant – zu 41% – ursächlich für diese Beschwerden. Ein schlechtes Betriebsklima, ein unsicherer Arbeitsplatz, geringe Entfaltungsmöglichkeiten sowie Mobbing dämpfen die Motivation. BGF braucht allerdings Organisations- und Personalentwicklung, betont Graf: ein Unternehmensleitbild, Führungsgrundsätze, einen Kompetenzkatalog, Mitarbeitergespräche sowie Aus- und Weiterbildung. *ebe*

Studie: <http://www.logoconsult.at>

Psychosomatische Belastungen



Vor allem Müdigkeit (72%), Konzentrationsprobleme (70%) und Stimmungsschwankungen (65%) belasten KMU-Manager.